

Eine Geschichte voller Leseglück und noch mehr Emotionen

Mit heiterer Gelassenheit wartet der 80-jährige, blinde Klavierlehrer Claude auf den Tod. In der Zwischenzeit muntern ihn nicht nur Chopin und Beethoven auf. Da ist auch dieser Obdachlose, der vor seinem Haus Quartier bezogen hat. Kurzerhand gesellt Claude sich mit Baguette und Wein zu ihm. Alain hat zwar alles verloren, aber die Freundschaft zu Claude gibt ihm neuen Mut, sein Leben endlich wieder in den Griff zu bekommen. Zuvor aber steht er vor einer anderen Herausforderung: Alain muss sich als Held beweisen. Als er beobachtet, wie Claudes hübsche Nachbarin Carole von ihrem Mann geschlagen wird, beschließen die beiden, sie zu retten. Ein Anruf bei der Polizei bringt allerdings nichts. Carole denkt nicht daran, Anzeige zu erstatten.

Als kurz nach dem "Vorfall" Caroles Ehemann bei Claude vor der Tür steht und ihn bedroht, ist klar: Sie müssen handeln. Dafür brauchen sie jedoch die Hilfe von Corentin, Claudes hochbegabtem Klavierschüler. Da der über jede Sekunde froh ist, die er nicht mit seinen ehrgeizigen Eltern verbringen muss, zögert er nicht lang. Er lockt Carole unter Vorspiegelung falscher Tatsachen aus ihrer Wohnung. Ein Gespräch mit der jungen Frau scheint jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Sie will bei Fabrice bleiben. Schließlich sind sie seit 16 Jahren verheiratet und er die einzige Familie, die sie noch hat. Dann ändert sie ihre Meinung. Gemeinsam begeben sich die vier auf eine besondere Reise und erkennen, dass es nie zu spät ist, dem Glück zu begegnen ...

Unterhaltung, die Frauen und Männer gleichermaßen zum Strahlen bringt - die Romane von Marie Fitzgerald lösen große Glücksgefühle beim Leser aus. Diese bedeuten außerdem ganz großes Gefühlskino. Mit "Die Symphonie des Augenblicks" kriegt man ein Leseerlebnis zum Niederknien gut in die Hände. Mehr Leidenschaft als hier findet man höchstens noch bei einem Guillaume Musso. Die französische Autorin beherrscht die Erzählkunst auf höchstem Niveau. Ihre Bücher sind poetische Meisterwerke und stecken so voller Emotionen, dass einem regelrecht schwindelig wird. Das vorliegende zaubert dem Leser ein breites Lächeln ins Gesicht. Nach der Lektüre sind alle Sorgen vollkommen vergessen. Literatur kann so schön sein, so herzerreißend schön.

Die Geschichten aus Marie Fitzgeralds Feder treffen mitten ins Herz. Nach nur wenigen Sätzen weint man regelrecht Sturzbäche von Tränen. Diese lassen einfach niemanden unberührt. Ab der ersten Seite von "Die Symphonie des Augenblicks" verbraucht man mehrere Packungen Tempos. Achtung: Taschentuch-Alarm!

Susann Fleischer 16.10.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info